

schuld. 25; um nicht selbst in die tinte zu gerathen. erz. 3, 82; tief in der tinte stecken, in grosser verlegenheit, in einer schlimmen lage sein. WANDER 4, 1207: du bist voller sünd... du steckst mitten in der tinten. KEISERSBERG narrenschiff (1520) 130, basl. in der tinte sl. SEILER 77: ihr könnt euch ganz leicht aus der tinte helfen, wenn ihr euch von den blutsaugern los macht. GORTHELF schuldenb. 257; das ist eine saubere geschichte — wenn ich nur diesmal noch aus der tinte komme! G. KELLER ges. werke 2, 139.

zu 3: das in halbdunkeln tinten trefflich gemalte zimmer. THÜMMEL reise 7 (1802), 157; alle unbekleidete theile der figuren legte der maler mit tinten an, die sich im hellen sowohl als im dunkeln dem eigentlichen mittel tint (th. 6, 2412 nachzutragen) nähern. H. MEYER kl. schriften zur kunst 157, 32; für die allerstärksten vertiefungen ist eine warmbraune tinte gebraucht. 158, 14; in den halben gebrochenen tinten der weissen gewänder. 158, 37; wenn er seine tinten und halbtinten recht symmetrisch, rings um die palette, geordnet hat. GÖTTE 36, 281; wenn der emailmahler ganz falsche tinten auftragen musz und nur im geist die wirkung sieht, die erst durchs feuer hervorgebracht wird, so... 279; während die ganze untere landschaft noch (im october) grün ist und kaum einige bäume durch rothe und braune tinten das alter des jahres verkündigen. 43, 216; die schwarzblaue tinte des himmels brachte mit der blendenden weisse der schneegebirge... vielleicht den herrlichsten unter allen kontrasten zuwege, die dem reiche der farben zu gebote stehen. MATTHISSON schriften 6, 135;

die fernern berge rauchen, die tinten sind so herb. RÜCKERT 5, 375; nimm wie ein chamäleon alle farben, zeig dich in wechselnden tinten gefleckt. GRILLPARZER ergänzungsband 1, 106.

bildlich: nichts ist so geschickt, die letzte hand an die bildung des jünglings zu legen, wie der umgang mit tugendhaften und gesitteten weibern, da werden die sanftern tinten in den character eingetragen. KNIGGE umgang 2, 90.

4) zu den zusammensetzungen (eigentlich tintart, tintefasz, tintfleck u. s. w., uneigentlich tinten-) schweiz. dintenapfel, apfel wol von dunkler farbe. schweiz. idiot. 1, 378; die (roten, grünen und blauen) autorzeichen brachten sie (meine mutter) auf die tintarten, welche sie alle... anrichten zu können vorgab. HIPPEL 1, 26;

das im der tyuuf auf tintnfasz sitz! RABER Storzinger spiele 19, 114; er brachte federn und ein klein elfenbeinern dintefasz hervor. polit. mauflaffe 174; zu wünschen wehre, dasz alle dintenfässer und federn gleiches sinnes wehren, damit sie anders nichts schrieben, als was ihnen und gemeinem wesen beförderlich und verantwortlich fället. BÜTSCHY Patm. 31 (16); eine schriftstellerin, welche nachts zu schreiben pflegte, sich von ihrem kammermädchen das dintenfasz halten liesz. GÖTTE die guten frauen 12, 25 neutr.;

es warf einst Luther, wie man spricht, sein tintenfasz dem teufel ins gesicht — ach gott! wie ändern sich die zeiten! jetzt schleudert mancher arge wicht sein tintenfasz nach wackern leuten. LANGBEIN ged. (1854) 3, 319;

spritz, arme sepie, wehrloser tintenfisch, die tinte nach dem feind, und in der trüb' entwisch! RÜCKERT brahm. 12, 46; (ich) giesz aus dieser tintenflasche schwarze tint' euch ins gesicht. HERDER Cid 33;

sie verunstaltete das papier zuletzt mit einem tintenfleck, der sie ärgerlich machte und nur grösser wurde, indem sie ihn wegwischen wollte. GÖTTE 17, 26, tintfleck HIPPEL 1, 211; recept, tintenflecke ohne säuren aus leinwand wegzuwaschen. LICHTENBERG 5, 295 f.;

empörung... steckt in dem tintenglase! W. MÜLLER 2, 42; tuot er vast und stark born mit der fedren in das tintenhorn, und halt mir da mein dintenhorn. SCHEIDT Grobian, v. 91;

was ist ein dinten-junker? ein reicher ohne geld, ein kahler straszan-prunker, der etwa von Paris nur theil bringt zu haus, den huth auf einem ohr, im beutel eine laus. RACHEL 4, 233; er hätte nach diesem bald ein mahler, bald ein priester... bald ein schreiber, bald ein hoffmann, bald ein dintenklecker werden wollen. WEISE erz. 106 neutr.;

ein dintenklecks ein böser streich. GÖTTE 2, 237; tintenklax G. KELLER ges. werke 1, 41, schleissich tintaklax STOPPER ged. 2, 151;

die schimmeldecke über einem tintenmeere (vgl. tintensee). G. KELLER ged. 2, 210; rundgeschwollne tintenmolche. 211; ohne weisses papier, ohne tintenschwärze schrieb ich mein liebhchen mir in das herze. A. GRÜN ges. werke 5, 142;

jetzt ist die deutsche flotte wieder nichts als der federkiel, der in die tintensee sticht. AUERBACH ges. schriften 14, 174; er arbeitete die wilde tintenskizze zu einer reinlichen landschaft um. GÖTTE tageb. 3, 376 Weim.;

wie mancher dinten-strich verschonte deiner lieder, käm nur der selbst-betrug der ersten jugend wieder! HAGEDORN versuch 89 (13, 99);

herr schulmeister, was haben sie da für einen furchtbaren tintenstrich durchs gesicht? GRABBE 2, 222; die dämmerung muszte um einige tintenstufen (s. 3) schwärzer werden. LICHTENBERG 6, 71;

was wunder die parteilichkeit schamloser kritikaster? — ihr frechen tinten-tüpfel seid die väter dieser laster! LANGBEIN ged. (1854) 4, 83;

tintentiegel, kärnt. tintentügel, tintenfasz LEXER 62. TIPFEL, s. tüpfel. TIPP, s. tapp.

TIPPEL, s. döbel 4, und tüpfel. TIPPEN, verb. aus nd. tippen (brem. wb. 5, 72), was tüpfeln, rasch mit einer spitze leicht berühren, dippen FRISCH 1, 199'. 1) intrans. tippen mit:

(die hummeln) tippen... erst mit den saugerspitzen. BÜRGER 89';

tippen mit — auf, an, in, nach: (so magst) mit fünf fingern in hindern dippen. WALDIS Es. 1, 24, 32;

wenn der papst mesz hält, so legt man drei hostien auf die paten, deren eine nimpt der diaken und tippt damit uff die andern zwö zur credentz. LINCK v. COLDTZ papsts gepreng L 4; hierauf tippten beide bediente mit den fingern auf ihre mäuler, irrgarten 174; indem sie mit dem finger auf das buch tippte. THÜMMEL reise 3, 267; von den tischereignissen (von dem tischereignisse GÖTTES gespr. 5, 314) ist mir nur noch als charakteristisch erinnerlich, dasz ich im eifer des gesprächs nach löblicher gewohnheit in dem neben mir liegenden stücke brod krümelte und dadurch unschöne brosamlen erzeugte, da tippte dann Götthe mit dem finger auf jedes einzelne und legte sie auf ein regelmässiges häufchen zusammen. GRILLPARZER 10, 174; Ivo... tippte mit dem finger im takt auf das geländer. FREYTAG ges. werke 10, 16; sie (die totenfrau) soll mit keinem finger an mich tippen. J. PAUL Siebenk. 4, 70. — ohne mit: der knabe tippte vorsichtig und leise an das ei. BECHSTEIN märchen 3; endlich tippte die lippe... an ein weinglas. J. PAUL uns. loge 1, 46; Schoppe... tippte schnell nach Albanos hand. Tit. 2, 83.

2) trans.: wenn mein finger noch so leise den ihrigen tippt. HIPPEL 2, 213.

TIRADE, f. aus franz. tirade (von tirer, ziehen), musikalisch ein diatonischer lauf, sprunglauf; rhetorisch ein declamatorischer worterguss, besonders ein inhaltsloser, phrasenhafter: madame... pflegt man das, was sie uns eben itzt mit dem melodösesten akzent von der welt vorgelesen haben, nicht eine tirade zu nennen? WIELAND 6, 170; meine schöne tirade über die ungleichheit der stände. THÜMMEL reise 2 (1791), 256; um mir meine lange tirade zu gute zu halten, darfst du nur hören, wie es mir heute ergangen ist. 5 (1794), 10; es wurde beschlossen, dasz eine ganz leere tirade, wenn der dichter sie zum besten eines armen sünders hingesetzt hatte, ohne zuthun besonderer energie, bloss in der richtigen gradation des gehörigen rhythmus hergesagt werden solle. IFFLAND theatral. laubf. 73, 30 neutr.; 'mein amt, meine würde'... mit diesen vier schlichten worten war dasselbe ausgedrückt, was uns in jener groszartigen tirade erschütterte, mit welcher Othello von seiner vergangenheit und seinem amte abschied nimmt. C. F. MEYER nov. 1, 200;

noch sieht man thoren... mit logischen tiraden überkleistern der geistesarmut eier, die sie legen. PLATEN 2, 105.

TIRASZ, TYRASZ, m., auch tiras, auch franz. tirasse (von tirer, ziehen), ein grosses zum fangen von wildgeflügel bestimmtes decknetz, auch ein zum fangen aus freier hand bestimmtes schweinsnetz. KEHRREIN weidmannspr. 296; tyrasz, ein art jagdgarn zum fang der reb- und feldhühner. FLEMING leutsch. jäger 1, 336; als er auszspatzierte, feldhühner zu fangen mit dem tyrasz. Simpl. 1, 290, 10 (= tyrasiren zeile 12, aus franz. tirasser). — ein hundename:

und auf einmal braust wie ein donnerwetter das wütende heer aus dem walde... ohm, der... an gespenstern zweifelte, hält für die jagd, duckt gleich sein tiras mit winseln. Voss ged. 2, 38;

heda! tyrasz! (pfeift.) treib die schaaf am abhänge da herunter! TIECK 2, 9.

TIRELLI, TIRILLI, lautmalende interjection zur bezeichnung des gesanges (trillerns) der lerche und anderer vögel: die lerche ruft tirelli. REUTTER kriegsordn. 34 (gramm. 3, 308 ann.);

tirili! nun singen wir, fröhling, dir, tirili, tirili! N. PRUCKER lustige paucke 381; vögele im tannewald pfeifet so hell tirili! schwäb. volkslied; tirili! von allen vögeln hoch und tief gesänge schallen. TIECK Phantasia (1812) 507;

tirliri LANGBEIN ged. (1854) 4, 223 f., tirelire! GÖTTE br. 205 (2, 144) Weim., tirelei! FREYTAG ges. werke 10, 21. — substantivisch das tirelire ZESSEN Rosenm. 4, tyre-lyre SPEE trutzn. 27 B. (franz. tire-lyre, m., s. HERRIGS archiv 28, 266), tilirili SCHUBART ged. (1839) 2, 154.

TIRELIEREN, TIRILIEREN, verb. tireli pfeifen, singen (vgl. dirdilieren th. 2, 1184):

und die vögelein lieblich schreien, lerch' und finke tirelirt. RIST Parnasz 381; was die vögel tirilieren. FLEMING 420; die lerchen tirilieren. N. PRUCKER lustige paucke 386; da der linke musiciert und die lerche tirelirt. CL. BRENTANO ges. schriften 4, 74;

grillenhaftes herz! jetzt bist du ja in Italien — warum tilirirst du nicht? H. HEINE 2, 79. — substantivisch das tirelieren:

dieweil der vögel schaar mit schönem tirelieren erfreuen hertz und sinn. OPITZ 2, 148; die lerch ist aus der gruft und zieret feld und luft mit ihrem tirelieren, das sie so schön kan führen. A. SILKEUS heilige soelentust 4, 143;

etliche musicanten und lautenschläger sahe man da, deren vorsatz war, die jungfrauen mit ihrem tirelyren zu gewinnen. PHILANDER (1650) 1, 154; das tirelieren SPEE trutzn. 87 B., tire-tirieren TSCHERNING (1642) 81, tirelieren W. SCHERRER Gödeke 4, 287'.

TIRMEN, s. dirmen th. 2, 1184 f. und LEXER 2, 1426 f.

TIRMER, m. und termir, einer der tirt (bildet, formt, erschafft): gott, der helle stifter, des erdenklozes pauwer, des meres termir, ... aller element tirmir. der ackermann aus böhmen 56, 20 f. Knieschek.

TIRMUNG, f. was dirmung (th. 2, 1185) J. COCLEUS von der heil. mesz- u. priesterweihe (1534) E2. 3. D3' u. oft.

TISCH, m. mensa. I. Form und herkunft.

1) der deutsche name des gerätes war goth. biups, ags. beoð, altn. biodr, ahd. piot beot biet tisch und opfertisch, altar (von bieten, offerre, weil auf dem altar und tische vor- und dargelegt wurde. gramm. 3, 433), vgl. biet 1 (th. 2, 3) J. GRIMM kl. schriften 5, 412, und heute VILMAR kurh. id. 34.

2) aus lat. mensa (span. mesa) entlehnt ist das goth. mēs, ahd. mias mēas gramm. 3, 433. J. GRIMM kl. schriften 5, 412. FRANZ die lat.-roman. elemente im ahd. 39.

3) unser tisch ist ebenfalls früh entlehnt aus gr.-lat. discus (wurfscheibe, in nachclassischer zeit schüssel, teller): ahd. disc und mit regelrechter verschiebung tisc (auch noch mit der bedeutung schüssel), mhd. und nhd. tisch (md. und schwäb.-alem. auch disch), alts. disc; altn. diskur und ags. disc schüssel, teller. vgl. ital. desco tisch neben disco scheibe (RÄDLIN ital.-leutsch. vb. 339'. 354'), prov. deis, altp. dois dais speisetafel Diez 3 2, 271. FRANZ a. a. o. 44.

II. Bedeutung und gebrauch. der tisch ist im allgemeinen eine auf einem gestell, auf einem oder auf drei, vier füszen ruhende

platte (scheibe, discus), etwas darauf zu stellen, zu legen u. s. w.: tisch von helfenbeine der grosse Wolfdieter. 879, 3, mit gutem helfenbeine durchschlagen 1405, 1; der sal enhete keinen tisch, der unedel möhte sin. KONRAD troj. krieg 17544;

ein weisser ledernen tisch A. TUCHER haushaltb. 94; ein guter fichter tisch TUCHER baumeisterbuch 300, 5, 20; ahornor tisch STIELER 2285; tisch von eingelegtem holz ebenda; langer, runder, viereckichter tisch ebenda; ein oval tisch WEISMANN lexic. bipart. 375'; ein gefalden tisch anzeiger f. d. kunde d. deutschen vorzeit 18, 13 (v. j. 1403); er sieht ein zesamen gelegten tisch, den thüt er uff. Eulensp. 110 (69) neutr.; ein gemalter tisch... mit einem fusz und einer deck... kostet mich 7 gulden (als geschenk). A. TUCHER haushaltb. 116; kauft ich ein tisch mit einem steinen plat (s. tischblatt) und auf einem hülsen fusz, dafür bezalt 2 1/2 gulden. 93; tisch auf 2 pocken TUCHER baumeisterb. 298 f.; gevierter tisch auf pocken 299, 15; tisch auf einem, auf dreien füszen, monopodium, tripodana mensa WEISMANN lexic. bipart. 2, 375'; tisch mit zwei, mit drei bänten, biclinium, trichlinium ALER 1899'.

1) zunächst gebraucht als ess- oder speisetisch (vgl. tafel 5), wofür wir die älteste nachricht aus Tacitus Germ. 22 haben, wo er sagt, dasz beim essen vor jedem ein kleiner tisch mit stuhl oder schemel gestellt ward (separatae singulis sedes et sua cuique mensa) wie nach algerischer sitte, s. SCHWEIZER zu Germ. 22, 3. WEINHOLD die d. frauen 2, 102. altnord. leben 233.

a) die tische wurden zur mahlzeit hereingetragen, aufgeschlagen, gedeckt und zum essen gerichtet:

man truoc die tische gar her dan. Parzival 639, 3; dö rihte man die tische in dem sale wit. Nib. 1610, 3; den tisch er do rihten hiez. Erec 3661; geriht stuonden die tische. Dietrichs flucht 4949; zehant man uf die tische truoc tischlachen, als man soldo, wand man ezzen wolde. 7644; die tische wurden gericht, tuoch und bröt dar uf geleit. HEINR. v. FREIBERG Trist. 602;

nu wurden ouch die tische sän schöne und vürstlich bereit. 1274; dö wart bereit dö näch diu spise uf die tische. Dietrichs flucht 4619;

do die frawe... den tisch richtet. Bocc. 377, 1 K.; der iung edel man... die tische und tafeln ze essen... zu bereit het. 361, 30; die tisch bereit und gericht waren. 409, 21; do er in einen seinen kostleichen palast einging, die tisch und tafeln alle zu essen bereit fande. 45, 31; nun der tisch bereit was ze essen. 63, 25; ja rihte einen tisch zu... esset, trinket. Jes. 21, 5; so lasz dir einen tisch... wol zu heraitten. STEINHÖWEL As. 58;

der tisch zum essen ist gericht. H. SACHS 11, 362, 24; stube, wo die lustige compagne ihren tisch aufgeschlagen. polit. mauflaffe 245; den tisch wolte er alsofort decken lassen. 289; einem den tisch decken HEBEL (1847) 3, 290 f.; bildlich: der erde breiten tisch deckt er für arm und reich. RÜCKERT Bostan 1, 13.

b) gewöhnlich ist der mit speisen und getränken besetzte tisch, daher (wie bei tafel) auch die mahlzeit gemeint, vgl. 2.

a) zu tische (tisch) laden, rufen, bitten:

herr der wirt, wolt ir sein on schaden, so schült ir die gest nit zu tisch laden. fastn. sp. 787, 6; (er) thät in täglich zu tische laden. H. SACHS 10, 308, 26; ich wil die truchses heizen kommen und die trommeter zu tisch blasen. 15, 90, 12; hör, hör! man thut zu tisch blasen. 6, 119, 25;

nach dem zu tische gerüft worden. Bocc. 377, 31 K.; zu tisch rufen (durch glockenzeichen) BETTINE tageb. 56, bitten lassen SCHILLER 3, 552; jemanden zu tische bitten, ist die feinste art zu bestechen. HIPPEL 1, 323; elliptisch: zu tisch, papa! d. j. GÖTTE 2, 265; aber zu tische, zu tische! HEINSE Hildeg. (1857) 37. — einem den tisch setzen, rücken: er füret sie in sein haus, und setzt inen einen tisch. ap.-gesch. 16, 34 (setzt in fur ainen tisch cod. Tepl.); einem den tisch rucken, primam cum aliquo coemulam facere WEISMANN lexic. bipart. 2, 375'; wa ruckt man den tisch. Garg. 51'; oberpälz. den tisch rucken, acht tage nach der hochzeit wieder ein fröhliches mahl geben mit musik und tanz. SCHM. 2 1, 628. 2, 49, s. tischrücken 1.

β) zu tische (tisch) gehen, kommen: gerihet was gesidele: der künig wolde gän ze tische mit den gebeten. Nibel. 559, 2;

do ich mit ir ze tisch gienc. *Wein* 353;
 nit isz mit ein nydischen man,
 noch wellst mit im zü dische gan. *fastn. sp.* 69, 26;
 wann du zu tisch wöllst gon,
 deine hend solt du vor geweschen hon.
WELLER dichtung des 16. jahrh. 48, 67;
 als sie zu tische kamen. *WEISE erz.* 182 *neudr.*; er komme
 nur bald zu tische. *polit. maulaffe* 328; welche ich zu tische
 begleitete. 329; *sprichwörtlich* er leuft zum tisch wie ein saw
 zum troge. *FRANK* 2, 81.
 y) zu tische (tisch), an, um den tisch setzen *trans.* und
reflexiv: do er seine freunde und geste . . . zü tische setzt. *Bocc.*
 361, 33 K.; er setzte seine gäste zu tisch. *volksb. vom dr. Faust* 87
neudr.; einen hinder den tisch setzen. *H. SACHS* 17, 246, 21. —
 sich zu tisch setzen, *accumbere mensae* *STIELER* 2286 (sich bei
 tisch lagern *Marc.* 6, 39): man setzte sich allein zu tische.
STILING (1780) 44;
 ich setz mich do . . .
 zu meinen gesellen an den tisch.
Zimm. chron. 2 1, 605, 30.
 ohne artikel an tisch: wir wollen uns immerhin jetzt an tisch
 setzen. *H. L. WAGNER der wohlthät. unbekante* 23; eh sie sich
 an tisch setzen. *LENZ nachl.* 52 *Weinhold*;
 da setzt euch all hin umb den tisch.
B. KÄUGER spiel (1580) v. 1159;
 man setzte sich um den tisch herum. *Siegw.* 1, 59; den tisch
 einnehmen *WEISE erz.* 150 *neudr.*, umsitzen *N. MANUEL Bar-*
balis v. 471.
 ð) zu, am tische sitzen (über das paarweise sitzen *sich*
WEINHOLD die d. frauen 2, 189 f.): ze tische sitzen, *discumbere*,
recumbere *DIEF.* 185°. *MAALER* 402°, *ligen* *KEISERSBERG post.*
 2, 114;
 sô sie . . . zi disge sâgun. *OFFRID* 4, 11, 1;
 der wirt dâ ze tische mit den gesten saz. *Nib.* 745, 2;
 die maszgenossen, die mit im zü tische sazzen. *KEISERSBERG*
post. 4, 12°; trat zu im ein weib . . . da er zu tisch saz. *Math.*
 26, 7;
 selb siehent er zu tische saz. *H. SACHS* 9, 412, 8;
 der reuter mit zu tische saz. 17, 365, 22;
 nun sitzen wir nieder zü dem tisch.
GÄNGENBACH gouchn. v. 1183;
 ich sah dich gestern nacht mit deiner ersten
 gemahlin, reich geputzt, zu tische sitzen.
SCHILLER 12, 376 (*Wallenst. tod* 5, 3).
 an dem, am tische:
 welcher sitzt an dem tisch dort oben. *H. SACHS* 17, 363, 10;
 nun saz einer mit am tische. *WEISE erz.* 84 *neudr.*; langer
 tisch, wann man lang am tisch sitzt. *ALER* 1899°; an einem
 tische speisen. *SCHILLER* 9, 148. *ohne artikel*: wie wir schon
 unsrer dreizehn oder vierzehn an tisch sazzen. *H. L. WAGNER*
die kinderm. 40, 36 *neudr.*; — ob, über dem tische sitzen:
 er saz dick ob dem tische,
 daz er sin selbes gar vergaz. *KONRAD troj.* kr. 20732;
 wo du sizest ob einem disch. *WELLER a. a. o.* 67;
 ob tisch sitzen *MAALER* 402°: die maszgenossen, die ob tisch
 sazzen. *KEISERSBERG post.* 3, 43°; da saz der bischof mit
 seinen rittern und knechten über dem tisch. *Eulensp.* 134
neudr.; über tische:
 nu was ouch der keiser komen
 und hete wazger dâ genomen
 und was gesezzen (*hatte sich gesetzt*) über tisch.
KONRAD Otte 159;
 der könig und der hofmeister sein,
 die sitzen über tisch allein. *H. SACHS* 13, 308, 29;
 da saz Müllerhans über tische. *SCHUPPIUS* 114; um den tisch
 sitzen *ganskönig C.*°.
 e) ein besetzter, voller tisch:
 die tisch wurden all vol gemein (*bei der hochzeit*).
H. SACHS 1, 277, 29;
 die tische waren schon besetzt.
LESSING 2, 214 (*Nathan* 1, 5);
 die volle gesellschaft an einem tisch: wo man . . . nicht einen
 findet, der einen tisch vol armer leute speiset. *LUTHER* 1, 191°;
 dort spitzt ein voller tisch das ohr. *GÖTHER* 129;
 der ganze tisch grüszet sie. *GÖTHER* br. 67 (1, 248) *Weim.* — sie
 wird nach tischen gezählt:
 da er speiset etlich hundert tisch. *H. SACHS* 8, 623, 17;
 des andern tages . . . sein mehr tische als den vordern abend
 gespeiset worden. *SCHWEINICHEN* 2, 351, *vgl.* 3, 46; acht gäste
 machen einen tisch aus. *beitr. z. kunde d. steiermärk. geschichts-*
quellen 12, 162 (v. j. 1433—39); ungewarlich vier tisch erlaubt

die herrschaft (bei einer hochzeit). *östr. weisth.* 6, 224, 37. 231, 13 ff.
 (15. jahrh.), *vgl.* *FREYTAG ges. werke* 19, 224; in *Niederbaiern*
 tafelt man (*bei der hochzeit*) nach tischen zu 12 personen.
Bavaria 1, 991, *nach Schm.* 2 1, 628 zu zehn personen (*vgl.* *tisch-*
nehmen).
 ζ) um, bei, ob, über, zu tische:
 vil lachens und geschwezt ist nit gut,
 wo man es an dem tische thut.
WELLER dichtung des 16. jahrh. 68,
 welches ein grosz gelächter am tisch gab. *volksb. vom dr. Faust*
 91 *neudr.*; unmittelbar begunte einam am tische sehr ubel zu
 werden. *WEISE erz.* 120 *neudr.*;
 sie hat ein gut gemuth, drum kocht sie gut,
 drum wird an ihrem tisch mir froh zu muth. *LENAU* 2, 40;
 bei tische nam einer die oberstelle. 146; sonst habe er nicht
 willens bei tische zu bleiben. 119; nun war einer bei tische,
 der saz die ganze zeit traurig. 175; alle ehen werden im
 himmel und bei tische geschlossen. *HIPPEL* 1, 323; wer bei
 tisch singt, bekommt ein nârrisch weib. *SIMROCK sprichw.* 489
(gegensatz auszer tisch *HIPPEL* 1, 15). — von der zucht ob
 disch (*beim essen*). *WELLER a. a. o.* 67; vier groszer laster ob
 dem tisch . . . zu meiden 71; so si im dann . . . etwas ob disch
 fürlegen wolt. *Zimm. chron.* 2 4, 186, 18;
 gott gsegn euch das essn ob dem tisch
 und auch das drank. *H. SACHS* 17, 230, 2;
 über tische, *beim essen*, während der mahlzeit *KONRAD Engelh.*
 1969. *Marienlegend.* 180, 171, über den tisch urkunden des stiftes
Klosterneuburg nr. 334 (v. j. 1349);
 der ouch schwätzt über disch allein. *S. BRANT* 110°, 119;
 uber tisch da fleisz dich aller zucht. *KEISERSBERG baum der*
seligkeit (1518) 37°; wenn ein hausvater uber tisch wil kurz-
 weil haben. *LUTHER fab.* 5 *neudr.*; solches rede ich nicht uber
 tische. *br.* 4, 663, *vgl. tischr.* 1, 9, 19; si sitzen gern oben an
 uber tisch. *Math.* 23, 6 (in dem abentzezen *cod. Tepl.*);
 Hammon, der im der jungkrawen:
 doch uber tisch nit gnug kund schawen.
H. SACHS 10, 354, 14;
 über tisch lesen und singen. *STIELER* 2286; über tische redete
 sie dieses. *polit. maulaffe* 300; über tische fieng der fremhde
 nun wieder an von seinen reisen aufzuschneiden. *Schelmufsky,*
neudr. d. vollst. ausg. 117; alle gespräche dieses inhaltes . . .
 über tische waren . . . untersagt. *SCHILLER* 7, 53; übertisch
HERMES Soph. (1776) 5, 396. *mit dem artikel*: ihr kerle . . . habt
 ihr nun das grosze wort über dem tische allein? *WEISE*
erzn. 178 *neudruck*;
 hunde, die zu tische schmeicheln. *LOGAU* 1, 7, 65;
 der der junkfrawen ze tisch dienet. *Bocc.* 109, 23 K. (s. tisch-
 diener); Marthe diene zü tisch. *KEISERSBERG post.* 113°;
 habt ir heudt gehört von dem jungen,
 wie er uns hat zu tisch gesungen
 die flucht von Macedoniern? *H. SACHS* 13, 505, 30.
 7) sich auf den tisch auflegen, manum in mensam porrigerē
 (*galt als unzucht*) *STIELER* 2286:
 die sich uf den tisch legent
 so si ezzent. *TANHÄUSER hofzucht* 105.
 8) vor dem tische, vor tisch, räumlich:
 vor den tischen hört man singen (s. tischgesang).
Dietrichs flucht 5321;
 vor den tischen singen und seitspil
 hört man dâ michel wunder (s. tischmusik). 750;
 wie die (*aufwartenden*) jungen knaben vor tisch sollen stan-
 sy sollen ire hendt schön vor inn haben u. s. w.
WELLER a. a. o. 73;
 das die . . . vor dem tische steen, essen, trinken tragen . . .
 dorsten. *Wilw. v. Schaumb.* 17; vorm tisch stehen und auf-
 warten. *STIELER* 2286. *mit accus.*: vor den tisch gehören solche
 gauckeler. *WEISE erz.* 173.
 a) unter dem, unter den tisch, räumlich:
 (suchend) under tischen unde henken. *krona* 25378;
 siebenzig könige . . . lasen auf unter meinem tisch. *richter* 1, 7;
 es ist auch underm tisch auf die füz treten
 nach der alten sag wol halbs gebetten.
WELLER a. a. o. 84;
 da underm disch do lag das hün.
SCHRIDT Grobian. 3449;
 (*die Basler männer*) leben daheim köstlich, halten die füz
 lang under dem tisch. *WURSTISEN* 664;
 diese landschmarutzer, die die füzze
 beständig unterm tisch des kaisers haben.
SCHILLER 12, 71 (*Piccol.* 1, 2);

accusativ: dô slouf Rôthere
 under tisc unde sine man. *könig Rother* 3858;
 in ehren ist euch fürgelegt
 das haupt von diesem schönen tisch,
 so werft irs gröblich undern disch.
SCHREIBT Grobian. 3543;
 (sie haben) des weins gar überflüssig trunken,
 daz sie unter die tisch hin sunken.
H. SACHS 16, 291, 6;
 er säuft dich und alle deine . . . gäste unter den tisch. *RABENER*
 3, 38; wenn du ihn untern tisch . . . bringst. *GÖTHER* 33, 289;
 untern tisch (*weg*) mit dieser classischen kleinelei. *BÜRGER*
 179°; wenn man, sobald man aus der tauffe kommt, das
 kleine kind unter den tisch stecket, in hoffnung, daz es
 soll fromm werden. *AMARANTHES frauenzimmerlex.* 2026.
 x) vor, nach (dem) tische, zeitlich, vor oder nach dem essen,
 besonders mitlagessen:
 ich wil uns nun her schaffen
 vil bessern wein (*als den getrunkenen tischwein*) nach dem tisch.
KAUFINGER ged. 12, 233;
 es ist ein torheit die danksagung gott vor und noch dem
 tische underlossen. *KEISERSBERG post.* 2, 77° (*vorarlbergisch* zu
 tisch beten, *beim hinsetzen zum tische*. *FELDER Nümmamüllers* 38,
 zum tisch 98; vom tisch beten, *beim aufstehen vom tische* 41);
 als des wirths kleiner sohn vor dem tische gebetet hatte.
WEISE erz. 119 *neudr.*; er solte . . . vor tische ein wenig
 spatzieren gehen. *polit. maulaffe* 322; ich sehe dich wo mög-
 lich vor tische. *GÖTHER* br. 1798 (6, 205) *Weim.*; näch tische
 U. v. d. *TÜRLEIN Willeh.* 140°; wenn sie nach tische um 1 uhr
 sich einstellen woltten. *WEISE a. a. o.* 28; sie folgte nach tische
 dem manne auf dem fusze nach. *polit. maulaffe* 330; nach
 tische komm ich selbst. *GÖTHER* br. 1648 (6, 105) *Weim.*; er wird
 sich nach tische einfinden. *SCHILLER* 14, 150; nach tisches
 (*wol zu erklären durch ausgelassenes zeit*, *vgl.* nach III, 1, a)
SCHWEINICHEN 2, 78. 299, 3, 32.
 λ) vom tische sich erheben, aufstehen, gehen (treten):
 dô hövin sich bit listen (*ohne geräusch*)
 die hêrren vonne tiske. *könig Rother* 3956;
 de künic heite kûme daz man von tische gie.
Nibel. 608, 1;
 (*die frau*) wol von dem tische trat,
 si gieng in ir kammer balde. *UHLAND volksl.* 793;
 da sie nun . . . von dem tische aufgestanden waren. *Bocc.*
 83, 24 K.;
 ee man dann von dem tisch auf stad,
 trink ein ieder vor sant Johans seggen.
WELLER dichtung des 16. jahrh. 54;
 so müssen wir denn wie die narren
 ofst hungrig von dem tisch aufstehn.
H. SACHS 351, 7;
 nach dem solt du vom tisch auf-stehn,
 dein hend waschen. 4, 299, 4;
 er stunde vom tische auf *WEISE erz.* 121 *neudr.*, *ohne artikel*
 von tische *polit. maulaffe* 323.
 c) reinen tisch machen, alles aufessen (auch 'sein ganzes
 vermögen verschwenden und verzehren') *HENNIG* 210, s. rein 2, b;
 den tisch abräumen, abdecken (auch bloss abdecken *th.* 1, 19):
 da nun die tisch wurden lâr
 und man die speis von dannen truog.
KAUFINGER ged. 12, 228;
 als man die tisch nun decket ab. *H. SACHS* 17, 366, 18;
 wann man nachts schlaffen geht, und den tisch nicht ab-
 raumet, so kan das jüngste in dem hausz nicht schlaffen.
PHILANDER (1650) 1, 481; wer verreisen will, und wird der
 tisch nicht erst abgeräumt, so wird ihm der weg sauer.
rockenphil. 918 (6, 40).
 d) nach der mahlzeit wurden die tische thatsächlich auf-
 gehoben und wieder hinausgetragen (*SCHULTZ hof. leben* 2, 432);
 die redensart blieb auch später als an schweren unaufgehobenen
 tischen gespeist wurde (s. aufheben 3), bedeutet aber dann 'das
 mahl schlieszen, vom tisch aufstehen':
 man huop den tisch, dô des wart zit. *Parz.* 166, 5;
 als man die tische gehuop,
 so man näch eggen dicke tuot. *Dietrichs flucht* 3067;
 dô er alsô gesaz
 big der tisch erhaben wart. *KONRAD Engelhard* 1313;
 wie schiere man die tische uf zöch (*beseitigte*). *Erec* 2947;
 man huop die tische von in dan. *Meleranz* 1253;
 die truhsäge waren klouoc,
 die tische begundens dannen tragen. *Mai u. Beafior* 8, 36;
 wann man gessen hat, so hebt man den tisch uff. *KEISERS-*
BERG evangelib. (1515) 125°;

als man aber auf-hub die tisch,
 da ward ein confect aufgesetzt
 zu einem schlaffruok. *H. SACHS* 17, 326, 12;
 tisch aufnehmen, mensam remove, tollere *MAALER* 402°, oder
 aufheben *DERNZLER* 286°.
 e) tisch und bett der eheleute, die tisch- und bettgenossen sind:
 also wir euch zu tisch und tisch
 haben aufs freundlichst handeln than.
H. SACHS 16, 283, 10;
 wer will einen beizigen hund zu tisch und bett haben, der
 nehm ein weib. *LEHMANN* 139, 11; dem meineidigen mann . . .
 weigere ich die genossenschaft an tisch und lager. *FREYTAG*
ges. werke 8, 142; von (zu) tisch und bette scheiden, s. bett 5:
 und so sich der ebruch also erfindet, so werden sie zu
 tisch und bett geschieden. *statutenbuch* (1572) 150°;
 und lieszen sich . . .
 zu tisch und bett von nander scheiden.
RINGWALD laut. warh. 178;
 haben wir nicht öffentlich
 uns von tisch und bett geschieden?
STORPE ged. 1, 163;
 bildlich: jede fixe idee scheidet den menschen erhaben von
 tisch und bett der erde. *J. PAUL Qu. Ficl.* 15.
 f) in bildlicher verwendung: die zu tische sitzen werden
 im reich gottes. *Luc.* 13, 29 (und ruent in dem reich gotz.
cod. Tepl.);
 daz wir dort . . .
 dein tischgänger sein on ende
 am tisch der unsterblichkeit.
KEURIRN kirchent. 1, 308, 12;
 die weisheit . . . trug ihren wein auf und bereitet iren tisch.
spr. Sal. 9, 2;
 die welt ist ein gemeiner tisch, drauf alle menschen essen.
LOGAU 2, 10, 4;
 Torstensohn . . . sättigt seine Schweden an den tischen Öster-
 reichs. *SCHILLER* 8, 391;
 du (*besâtes ackerfeld*) bist wohl
 der wilden vögel offner tisch (s. offen 4, a, ß).
G. KELLER ged. 1, 13.
 2) metonymisch die auf den tisch zum essen vorgesetzten speisen,
 überhaupt das essen, die kost, mahlzeit, besonders die mitlags-
 mahlzeit (wie schon oft bei 1, b und dem lat. mensa): ja gott
 solt wol können einen tisch bereiten in der wüsten. *ps.* 78, 19;
 wer sich auf eins andern tisch verlest, der gedenkt sich
 nicht mit ehren zu neeren. *Sir.* 40, 30; es ist besser geringe
 narung unter einem bretern eigen dach, denn köstlicher
 tisch unter den frembden. 29, 29 (an fremden tischen sein
 brot essen. *MORITZ A. Reiser* 116, 22);
 das sie all tische (*bei jeder mahlzeit*) hont vierzig tracht.
MURNER narrenbeschw. 48, 7;
 wir solten dafür by im den tisch (*die beköstigung*) han.
F. PLATTER 312 B.; das gelt, so im sein Jacob fir den tisch
 schuldig. 260; ich habe den tisch bei ihm, commensalis *per cetero*
sum *STIELER* 2286; einen tisch halten, commensales *ab eundo*
pretio alere. ebenda, anders er hält einen guten tisch. *ebenda*;
 wo habt ihr euern tisch? ich habe keinen ordentlichen tisch;
 man hat da einen guten tisch. *RÄDLER* 878° f.; daz der
 dichter einen guten tisch geführt habe. *WIELAND* 1, 12; er
 hatte mir . . . seinen tisch angeboten. *HERMES Soph.* (1776) 6, 64;
 schreib mir, ob du ein zimmer in Wandsbeck für mich
 miethen kannst, und wie viel der tisch kostet. *HÖLTY (an*
Merck) 240 *Halm*; sein tisch ist gar schlecht. *STIELER* 2286;
 frugal war sein tisch. *E. F. HAUPT bei FREYTAG* 21, 335;
 (*bildlich*) ein dichter lad't an keinen kargen tisch,
 er fühlt sich reich und lebt verschwenderisch.
PLATEN 3, 142;
 daz ich nicht gewuzt, . . . wo er zu tische gegangen. *WEISE*
erzn. 173 *neudr.* (*vgl.* *tischgänger*); zu tische komm ich. *GÖTHER*
br. 581 (3, 146) *Weim.*; zu tische gets nach Tiefurt. 568 (3, 140);
 darf ich heut zu tisch? 577 (3, 144); sie wohnten im gasthofe,
 waren zu tische jedoch meistens bei uns. *werke* 48, 91. —
 der truckene tisch, *prandium sine vino* *WEISMANN* 2, 375;
 wochentlich ein gulden für den trucknen tisch bezahlen.
KIECHEL reisen 117; ich hatte bei meinem wirth . . . ein sehr
 guten trucken tisch umb 5 silbern groschen. *MATHESIUS Luther*
 (1621) 68°.
 3) abendmahltisch, gottes, des herrn tisch: ze gotes tische
 gen. *DIEMER ged.* des 11. v. 12. jahrh. 379, 11. *erinnerung* 182.
minnesing. 3, 41°, *ebenso* vröner tisch 413°; wan du zü dem
 götlichen tisch gast. *KEISERSBERG narrensch.* (1520) 210°, gotz-
 tisch 205°; ir künd nicht zugleich theilhaftig sein des herrn

tisches, und der teufel tisches. 1 Cor. 10, 21; wir essen und trinken also mit der alten und gantzen christenheit von einerlei tisch. LUTHER wider Hans Worst 13 neutr.; zum tisch des herrn gehn. notariatbuch (1588) 60^o;

und ob er (der unzuchtige) gleich bisweilen frisch für leuten geht zu gottes tisch, so thut ers doch nur auf ein schein, das er nicht wil verdächtig sein. RINGWALD laut. w. 165; ich ging den andern tag mit meinen eltern zu dem tische des herrn. GÖTTE 25, 124;

(sie) wird bald zu gottes tisch gehen. LENZ ged. 155 Weinhold; gottes tisch, altar: er heiszt sie (die könige) nehmen die krone von gottes tisch. G. KELLER ges. werke 3, 279.

4) der tisch im tempel Salomons: der cuning Salomon machôta imo selbemo einan disk des holzes von Libano. die sùle, dà der disk ôffe lag, die wâron silberin u. s. w. WILLIAM 52, 2 ff.; vgl. OTFRID 4, 33, 35; der schautisch in der stifshûtte, worauf die schaubrote lagen. 4 Mos. 4, 7, 2, 25, 23 ff.

5) tisch zu verschiedenen anderen zwecken, s. anricht-, küchentisch, arbeits-, schreibtisch, auslege-, ladentisch, nach-, nähtisch, schenk-, schul-, spiel-, wechsel-, zahlisch u. a.; tsigi thero fenningwantalerò (mensas nummulariorum) Talian 117, 2; die tisch der wechszler. KEISERSBERG der passion A 6 f. post. 2, 80^o; Jhesus . . sties umb der wechszler tische. Matth. 21, 12 (verkert die tische der wechzler cod. Tepl.);

vom sonnenaufgang bis zum sonnenuntergang sah ich der wechszler tische leer. RAHLER 2, 37;

ze tische stân, auf dem markte feil haben. Augsb. recht 43, 8 M.; wenn er (auf dem markte) bei einem tisch voll stahlwaaren ankومت. FREYTAG ges. werke 5, 112;

nû ersach diu guote maget einen hôhen (operations-)tisch dà stân: dà hiez er si ûf gân. darûf er si vaste bant u. s. w.

HARTMANN armer Heinrich 1215; ein tisch für meine schreiberei. THÜMMEL reise 2 (1791), 115; damit beiliegendes aber vom (schreib-)tische komme, mag es eilig zu dir hingehen. GÖTTE an Zeller 693 (5, 330); sie führte mich an einen artig eingerichteten tisch, auf welchem ihre bücher . . . auch papier und schreibzeug lagen. G. KELLER ges. werke 2, 36; kabinet, in welchem an zwei oder drei tischen behaglich gespielt wurde. 118; keiner gewinnt, der nicht den vollen einsatz auf den tisch wirft. C. F. MEYER J. Jenatsch 51;

ein tisch von râthen und prâlaten. SCHILLER 5, 2, 177 (don Carlos 1, 5); so sah er sich auf einmal in der ratsstube vor dem grünen tisch. FREYTAG ges. werke 5, 133; parlamentarisch etwas auf den tisch des hauses niederlegen.

6) in der chiromantie s. v. a. handtisch: im was der tisch in der hant als mere enge sô wit, und swaz ungelouben git dà enterte er sich niht an. EREC 2 8137 u. ann.

vgl. tischlinie. TISCHBANK, f., bank vor einem tisch: von Wodans tischbank schauen wir herab. F. DAHN Bissula 374.

TISCHBECHER, m. modiolus STIELER 74: da manglete meines obristen groszer verguldter tisch-becher. Simplic. 1, 296, 7; allfränkische silberne tischbecher 444, 4; demin. tischbecherlein. TABERNAEMONT. 249^o.

TISCHBEDienung, f. bedienung bei tisch; zur sache sieh WEINHOLD die d. frauen 2, 191. SCHULTZ hof. leben 2, 424.

TISCHBEIN, n. was tischfusz RÄDLIN 879^o:

o wie het er d' fûesz am tischbei unte verschlammert? HEBEL (1843) 1, 51;

gefüllte sâcke lehnten ihren schweren leib an die tischbeine. FREYTAG ges. werke 7, 21; abgefallene tischbeine 338.

TISCHBEREITUNG, f. das bereiten des tisches (1, a): wir machten an ein andern ort ein schône tischbereitung. MURNER En. (1559) H6^o.

TISCHBESUCHER, m. (s. tisch 2): also sehr mag es meine verwante frâwen, wann sie . . . mit stattlichen, ehrlichen und ansehnlichen ball- und tischbesuchern stâts umstanden und umgeben werden. FISCHART Scheibles kloster 10, 736.

TISCHBETT, n. lectus cubitorius, tischbette der alten STIELER 136, ein bett so bei tage für einen tisch dient. LUDWIG 1982; die erde, die schon längst unser tischbette ist. J. PAUL dâmmmer. 110.

TISCHBIER, n., s. tafelibier und STIELER 146. STEINBACH 2, 818. KNOTHE 177 (vgl. tischwein, -trunk):

der mit not im haus vermag das liebe brod, . . . das tischbier kaum zu trinken hat. RINGWALD laut. warh. 95.

TISCHBLATT, n. mensae tabula MAALER 402^o (s. tischfusz), STIELER 186 (vergl. tischplatte); tischblatt von messing (zum theetisch), von polirtem gips JACOBSSON 4, 406 ff.; ein vier-eckiges tischblatt Pierot 4, 200; bald fordert Faustus ein bôrer, fehlet an auf die seiten an tischblat vier locher naheinander zu boren, . . . und legt ihm jedem aus durren tischblat, gleich als aus vier fassen, was vor wein er fordert. volksb. vom dr. Faust 135 neutr.; kinder, die sich aus stühlen, tischblättern und teppichen eine hütte am ofen machen. GÖTTE 16, 254; indem sie mit groszer schnelligkeit das tischblatt (später die tischplatte) mittelst einer kreide, . . . mit mächtigen säulen jener vier ziffern bedeckte. G. KELLER ges. werke 1, 60.

TISCHBOHRER, m. das hauskäferchen, dermestes domesticus NENNICH 1, 1399.

TISCHBRETT, n. brett zu einer tischplatte: er durchboret die schönen krusen tisch- oder kontorbretter, die im sein meister ufeinander gelegt het, an drei oder vier enden. Eulensp. 94 (62) neutr.; brett als tischblatt:

sie warfen die würfel aufs tischbrett hin. W. GRIMM altân. heldentieder 27.

TISCHBUCH, n.: ein medicinisches tischbuch, worin sich jeder über den nützlichen oder schädlichen einfluss auf die gesundheit belehren kann. HUFELAND makrob. 2, 231.

TISCHBURSCH, m. oder tischgänger, convictor WEISMANN lexic. bipartit. 2, 375^o, oder kostgänger AMARANTHES frauenzimmerlex. 2026; die herrn tischpurschen (des tischwirtes) polit. maullaffe 330.

TISCHCHEN, n. demin. zu tisch, vgl. tischlein: zu Tacitus zeiten sazzen die Deutschen beim essen jeder mann für sich an einem besondern tischchen (Germ. 22). WEINHOLD die d. frauen 2, 190; dann sazzen sie beide bei einer kleinen lampe an einem tischchen. MORITZ A. Reiser 234, 11 neutr.; tischchen deck dich! SIMROCK sprichw. 489;

an die ecke der strasse dort setzt ihr tischchen . . . die wechszlerin. PLATER 2, 213.

TISCHDECKE, f., vgl. tisch Tuch: sie . . . zählte und sortierte tischdecken und servietten. FREYTAG ges. werke 4, 104.

TISCHDECKER, m. strator mensarum STIELER 285.

TISCHDIENEN, n. das dienen, aufwarten bei tisch SCHEIDT Grob. cap. 3, überschrift: er hat sich mit tischdienern (er war der schenk bei der fürstlichen tafel) etwas übersehen, derhalben ist er ausgeschlossen worden. buch d. liebe 215, 4.

TISCHDIENER, m. ein diener, aufwärter bei tische: so lasz . . . vil tischdiener umb den tisch stann inzeschenken. STEINHÖWEL As. 58; dischdiener oder vierscheider WILV. v. SCHAUMB. 17; in der vasten asz er (Karl der grosse) früher dan der gmain brauch was von der tischdiener wegen. AVENTIN. 5, 150, 16; jetzt wil ich dich die mores leren, die eim dischdiener (gedruckt dischgiener) zûgehören. SCHEIDT Grobian. v. 407;

tischdiener, der die teller zu wechsell hatte, die speisen zu rücken und das handtuch nach tische zwischen leib und waschbecken zu halten. FREYTAG ges. werke 18, 384.

TISCHDIENST, n. dienst, aufwartung bei tisch: doch müstu vor dem herren dein mit dischdienst underthänig sein. SCHEIDT Grobian. v. 403.

TISCHDRUCKE, s. tischdrucke.

TISCHECK, n., -ECKE, f. ecke eines (viereckigen) tisches: abgeschabts von 4 tischecken. rockenphil. 4 (1, 2); eine vornehme dame, welche flugs neben mir an der tisch-ecke zur rechten hand saz. Schelmufsky 18 neutr. d. vollst. ausg.; der invalide, der an der tischecke saz. Kurz sonnenn. 92; er ist gefallen, mit dem kopf vor eine tischecke. GÖTTE 15, 5; sie hielt sich in freudigem schreck an eine tischecke. FREYTAG ges. werke 12, 263.

TISCHELN, verb. iterativ zu tischen. 1) epulari, convivari, commessionem protrahere STIELER 2287. WEISMANN lexic. bipartit. 2, 375^o: wer lange tischelt, der wird alt. SIMROCK sprichw. 489; länger bei tisch sitzen und plaudern: er setzte sich zum präsidenten, der gewöhnlich vor dem kaffe noch ein halbes stündchen tischelte. HAUFF werke (1869) 3, 29.

2) tische machen; voraussetzen wegen tischler.

TISCHELUNG, f. prorogatio, productio commessionis STIELER 2287.

TISCHELN, verb. 1) intransitiv, bei tische sitzen und mahlzeiten halten, speisen STIELER 2287. BURLINGER schwab.-ausg. wö. 117, vgl. tafeln: sie haben zu abend nicht zu lang getischelt. MATHESIUS hochzeitpred. Cc3^o; (Karl der grosse) tischet im sommer zu mittagmal gemeinlich drei stund. FRANK Germ. chron. (1538) 82^o; dann an statt, dasz in Italia und Hispania man an der fürsten und herrn tafeln aufs längst nur zwo stund lang tischet, so schoppen und mösten die Teutschen ihre wampen und kothbüch 6, 7 oder 8 stund lang und tags. ALBERTINUS landstörzer 468; da er nu getischelt het und der erste mumpfel verkröpft . . . war. FISCHART Garg. 239^o;

ich hab ein maid, die thut lang tischen. H. SACUS 4, 359, 18;

wenn wir sitzen und sollen tischen. 5, 186, 20; in diesen lesten ist verborgen Didons höle. in der Anchisens sohn bei eitel neotar tisch. LOHENSTEIN blum. 87.

sprichwörtlich wer lange tischet, lebt lange (s. tischeln 1) WANDER 4, 1215. PLATER 3, 195. tischen auf:

die weize wollenherde auf neubegrüntem tepicht tischam. HARSBÖRFER Nathan u. Jotham (1651) II, nr. 38;

mit einem tischen: der mit einem geitzigen tischen wil, musz nicht lang prangen, schwätzen viel. EYERING 1, 567;

einen trostspruch ausz der schrift hatte Raza ihr erwischet; dasz man dort mit Abraham, Isaac, Jacob ewig tischet. LOGAU 3, zweite zugabe 149;

er tischet ferner nicht mit einem engelsbilde. schles. Helikon 426.

das tischen: wo ist mein erstes tischen? asch' esz ich jetzt für brod. FLEHMING 23;

hole wein und bringe mir ein frisch obest darzu, dann wir allhier auf dieses mal mit viel tischens machen wollen. engl. komöd. 2, Pp 5.

2) transitiv und absolut, den tisch bereiten, zu essen geben, mit dativ der person (vgl. auf-tischen): die zugent morndens . . . durch die statt Brunschür, da hat man inen getischet, aszend ze morgen. ETTELBLIN 53; sie haben's kist und kasten voll . . . sie tischen's uns voll. F. MÜLLER 3, 384; raben tischen ihren kleinen auf dem aas. SCHILLER 2, 46 (räuber 1, 2).

3) tische machen; voraussetzen wegen tischer 2.

TISCHELN, verb. bairisch, gierig nach etwas haschen; kinder tischen nach obst und nüssen, die unter sie geworfen werden. SCHM. 2, 1, 628. vgl. taschen, tuschen.

TISCHELENDE, n. das obere, untere ende des tisches: er schritt würdig um das obere tischende herum zu den gegeneltern. G. KELLER ges. werke 8, 175.

TISCHER, m. 1) einer der tisch (1), edo, mando, patinarius STIELER 2287, mittischer, conviva. ebenda.

2) was tischler (jetzt durch dieses in der schriftsprache verdrängt) mensator DIF. 356^o. anzeig. f. d. kunde der deutschen vorzeit 23, 138 (v. j. 1478). SCHOTTEL 1430. STIELER 1287, nordthüring. tischer KLEEMANN 23^o, egerländ. tische NEUBAUER 49^o, mnd. discher, disker SCHILLER-LÜBBEN 1, 526^o, nd. discher, capsarius (vgl. kistner) DIF. 98^o. SCHAMBACH 43^o. DANNEIL 35^o: die tischer und zimmerleute Sir. 38, 28; der tischer behobelt die bretter. COMENIUS sprachenth. § 529; seit ein paar jahren habe ich einen tischer von hier reisen lassen . . . um des dortigen tischers ausgelegte arbeit zu sehen. Herzogin Amalie, Merck br. 1, 275; öfter bei GÖTTE (frankfurtisch): ein tischer 17, 314;

weder köhler noch tischer 21, 55 (22 tischler); die ältesten bohlen wurden aufgesucht, der tischer muszte mit leimen, hobeln und zurichten derselben aufs genaueste zu werke gehen. 24, 242. 39, 331; bin oft vergnügt von ihnen (frau v. Stein) weg zum tischer gegangen, weil etwas (ein schreibtisch) im werk war, das sie freuen sollte. br. 872 (4, 149) Weim. — zusammensetzungen: tischerarbeit LUDWIG 1982. Felsenb. 2, 331. 3, 56, -bank LUDWIG a. a. o., -diele JACOBSSON 4, 406^o, -handwerk, -hobel LUDWIG, -holz LUTHER tschr. 2, 15, -kitt JACOBSSON 7, 545^o, -leim LUDWIG, -meister GÖTHER an Knebel 2, 49, -säge JACOBSSON 7, 515^o, -verband 4, 408^o.

TISCHEREI, f., s. bei aufschnitt th. 1, 729; nd. discherei tischlerhandwerk SCHAMBACH 43^o.

TISCHEREIGNIS, n., s. bei tippen 1.

TISCHERN, verb. tischlerarbeit fertigen (vergl. schreiner):

XI.

tischern können LUDWIG 1982, md. dischern SCHAMBACH 43^o. DANNEIL 35^o.

TISCHFAZELET, n. serviette STIELER 438, tischfazelet RAUWOLFF reise 110 (s. th. 3, 1218).

TISCHFLÜGEL, m. le ale d'una tavola, come si usa in Germania RÄDLIN 879^o.

TISCHFÖRMIG, adj.: beim scheeren ist das gewebe auf walzen geworden, die einen tischförmigen rahmen bilden, um welchen her mehrere arbeitende personen sitzen. GÖTTE 23, 170.

TISCHFRAGE, f. quaestiuicula symposiaca HEDERICH 2220: Plutarch hat in seinen tischfragen . . . verschiedene gewohnheiten der Griechen bei ihren trinkliedern bemerkt. HAGE-DORN 3, 137.

TISCHFREUDE, f. bei tisch genossene freude (an speisen und getränken): so schwerfällig sie (die gemeinde) auch am sonntag nachmittag wegen der tischfreuden zu sein pflegt. IFLAND theatr. laufb. 28, 8 neutruck.

TISCHFREUND, m. 1) suppen- oder tischfreund, mensae amicus STIELER 556, parasitus WEISMANN 2, 375^o, der nur um der guten mahlzeiten willen jemens freund ist: es sind auch etliche tischfreunde, und halten nicht in der not. Sir. 6, 10;

ausz dem gar klerlichen erscheint, das sie nur sind gewest tisch-freund.

H. SACUS 7, 165, 32; gereth es dem heuchler zu-lest und kompt dem reichen in das nest, zu einem tischfreund ihn aufnimbt. 16, 486, 17;

er sagte, dasz seine tischfreunde ihm übel und fâlschlich gerathen hätten . . . das hausz zu regieren. ALBERTINUS weibl. lustg. 112^o; der wein, sagt Petrarcha, macht die freundschaft, und das weinen sâzt si auf di probe; wann nemlich di tischfreunde in der zeit der tribsal abweichen. BUTSCHKY kanzl. 81; weil er sich aber mit seinen küchentalenten viel tischfreunde erworben hatte. MUSÄUS (1810) 5, 156; sprichwörtlich tischfreund schlechter freund, tischfreund wischfreund. WANDER 4, 1215;

ein schlimmer tischfreund ist begierde, die nicht satt von kleinem wird, und nicht genug am grôzten hat. RÜCKERT brahm. 5, 210.

2) tischgenosse, mitschmauser: ihm war er ein lieber gefahrt und tischfreund (εὐλαπιστής).

Voss II, 17, 577.

tischgenosse STOLBERG.

TISCHFREUNDSCHAFT, f. amicitia utilis STIELER 556. LOGAU 1, 8, 30 überschrift; freundschaft unter tischgängern: solche tisch- und studirfreundschaft. MATHESIUS Luther (1621) 69^o.

TISCHFUSZ, m. pes mensae, darauf man ein tafel oder tischblat legt. MAALER 402^o. STIELER 590, vgl. tischbein:

geschürzt dann stellet Baucis den tisch; doch einer der drei tischfüsse war ungleich. Voss Ovids verw. 37, 111.

TISCHGÄNGER, m. 1) convictor, der bei einem wonet und ze tische gat. MAALER 402^o (vgl. kostgänger): doctor Luther sagete, er hätte einen tischgänger zu Wittenberg gehat u. s. w. LUTHER tschr. 1, 56; vatter Myconius . . . hatt etlich tischgänger, mit denen solt ich Donatum und declinationes üben. Th. PLATTER 49; ouch alle zyt vill tischgänger von edlen und andren eeren lüten ghan, die mir alles lob nachredent, 111 (kostgenger F. PLATTER 148).

2) der mitessende, der tischgast, commensalis ALBERUS ff 1^o: seine zwei tischgänger und mitesser (hund und katze) GAYPHIUS horrib. 88 neutruck;

dasz wir dort nach diesem ellende dein tischgänger sein on ende am tische der unsterblichkeit. KREUZER kirchenl. 1, 308, 12.

bildlich: der künstler hat thatsächlich aufgehört tischgänger der vornehmen zu sein, er ist der schützling eines groszen volkes geworden. FREYTAG ges. werke 16, 320.

TISCHGAST, m. ein gast bei tische, zum essen, commensalis STIELER 614:

eh ich dein tisch-gast heissen solte, eh frâsz ich kleien, leim und siroh. GÜNTHER 203;

der inspector erhob sich und im nu rückten sämtliche stühle . . . die mehrzahl der tischgäste verliesz das zimmer. FREYTAG ges. werke 6, 71.

TISCHGEBET, n. gebet vor und nach tisch, benedictio mensalis (vgl. tischsegen) STIELER 178: wenn sie beim tischgebet das liebe vater-unser radebrechen. rockenphil. 411 (3, 45); dasz ich mit dem hut auf dem kopfe wieder in das zimmer trat, . . . ohne zu bemessen, dasz die andern ihr tischgebet verrich-

33